

Tsang in dem Interview. „We have the fundamentals, like New York and London, to create a global financial centre and a reasonably good living for 10 million people here.“

Kritische Kommentatoren hinterfragten die Objektivität der demografischen Prognosen für das Jahr 2036 im Licht dieser Äußerungen Tsangs. Wie auch schon bei vergangenen Prognosen verrate die Behörde ihren Hang zur Überschätzung der Bevölkerungsentwicklung, der in der Vergangenheit schon mehrfach dazu geführt habe, dass demografische Zahlen erheblich nach unten korrigiert werden mussten. (Hong Kong Special Administrative Region government website, 16.7.07, nach BBC PF, 17.7.07; FT, 15.6.07; SCMP, 16.6., 16., 24., 27.7.07; ST, 17.7.07)

SVR Macau

LIU Jen-Kai

Banco Delta Asia und die nordkoreanischen Gelder

Die auf der kleinen Familienbank in Macau, der Banco Delta Asia (BDA), eingefrorenen nordkoreanischen Gelder sind inzwischen nach Nordkorea transferiert worden. Nordkorea hatte die Freigabe der 25 Mio. USD zur Vorbedingung für die weitere Teilnahme an den Abrüstungsverhandlungen gemacht. Die Bank war im September 2005 vom US-amerikanischen Finanzministerium als „willing pawn“ bei nordkoreanischen Staatsverbrechen, die Banknotenfälschung und Drogenhandel einschlossen, bezeichnet, der Geldwäsche für Nordko-

rea bezichtigt und auf die schwarze Liste gesetzt worden. Die BDA hat seit 1935 ihren Stammsitz in Macau und unterhält Niederlassungen in Hongkong und Japan. Der Verwaltungsratsvorsitzende des Bank-eigentümers Delta Asia Group (Holdings) Ltd., Stanley Au, ist ein angesehener Mann. Er ist Mitglied der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes, des höchsten Beraterorgans der chinesischen Regierung, und war 1999 einziger Gegenkandidat von Edmund Ho bei der Wahl zum Regierungschef von Macau.

Stanley Au hatte sich vergeblich in einem offenen Brief gegen die Vorwürfe des US-Finanzministeriums gewehrt. Ein Run der Kunden auf die Bank setzte ein; etwa 133 Mio. USD, ca. ein Drittel der Bank-einlagen, wurden abgezogen. Die Gelder von nordkoreanischen Unternehmen bei der BDA wurden eingefroren, und ein von der Regierung eingesetztes Komitee verwaltete von nun an die Bank. Die Regierung beauftragte auch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, einen Bericht über die Bank zu erstellen. Der Bericht, der den Zeitraum von Januar 2002 bis zum September 2005 umfasst, sprach die Bank von den Anschuldigungen der Geldwäsche und der Involvierung in Banknotenfälscherei, ein Kernstück der US-amerikanischen Verdächtigungen, frei. „From our investigations it is apparent that [...] the bank did not introduce counterfeit US currency notes into circulation.“ (SCMP, 18.4.07)

Der im Dezember 2005 fertiggestellte, 123-seitige Bericht ist nie veröffentlicht worden, doch gelangte eine Kopie in die Hände der Hongkonger *South China Morning Post*. Er bietet einen seltenen Ein-

blick in die Geschäfte der BDA mit Pyonyang. In dem untersuchten Zeitraum fand ein Handel mit nordkoreanischem Gold und Silber in Höhe von 120 Mio. USD statt. Sechs nordkoreanische Firmen brachten 9,1 Tonnen an Goldbarren mit dem Stempel „Central Bank of North Korea“ eigenhändig nach Hongkong zu einer BDA-Tochtergesellschaft, Delta Asia Credit, die sie an einen deutschen Goldhändler weiterverkaufte. Die Transaktionen erfolgten über USD-Konten. Die Geschäfte der BDA mit Nordkorea machten in dieser Zeit über 7% ihrer Einnahmen aus und 22% ihres Umsatzes, so der Bericht.

Am 14. März 2007 untersagte Washington nach 18 Monaten dauernden Untersuchungen US-amerikanischen Finanzinstituten, mit der BDA Bankgeschäfte zu treiben. Dieses Verbot wurde am 18. April wirksam. Gleichzeitig erging die Anweisung, die eingefrorenen Gelder freizugeben. Auch internationale Banken begannen aus Angst, dasselbe Schicksal wie die BDA zu erleiden und vom US-Bankensystem ausgeschlossen zu werden, sich von Geschäftsverbindungen mit Nordkorea fernzuhalten. Das führte praktisch zu einem Finanzembargo gegen Nordkorea. Die BDA nannte die Washingtoner Entscheidung „politicaly motivated since it was based on disputes between the US and North Korea“. (SCMP, 17.4.07)

Stanley Au erklärte, US-Beamte hätten die Finanzgeschäfte seiner Bank mit Nordkorea unterstützt. 1994 seien gefälschte Banknoten im Wert von 160.000 USD in nordkoreanischen Konten bei der BDA deponiert worden. Die Bank hätte dies der Polizei gemeldet und sei von Vertretern

der US-Regierung kontaktiert worden. „I [...] asked if their preference was that we should desist from doing business with North Korean entities. They said that they would like us to continue to deal with them, as it was better that we conducted this business rather than another financial entity that may not be so co-operative with the United States.“ (SCMP, 8.5.07)

Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam konnte am 14. Juni endlich den Transfer der Gelder bekanntgeben: „The Banco Delta Asia SARL has transferred more than \$20 million out of Macao this afternoon in accordance with the DPRK client's instruction.“ Die USA hatten sich schließlich über ihre eigenen Sanktionen hinweggesetzt, die Geschäftsverbindungen mit Nordkorea unter Strafe stellen, und zugelassen, dass die Gelder an die Zentralbank in New York, dann an die russische Zentralbank und von dort auf ein nordkoreanisches Konto bei der Russian Far East Commercial Bank in Wladiwostok geschickt werden konnten. (FAZ, 15.6.07; Kyodo News Service, 14.6.07, nach BBC PF, 15.6.07; SCMP, 20.6.07; XNA, 14.6.07; RMRB website, 20.6.07, nach BBC PF, 22.6.07)

Neue Rekorde bei den Glücksspieleinnahmen

Im ersten Halbjahr 2007 verzeichnete Macaus Glücksspielindustrie gewaltige Zuwächse. Ihre Einnahmen stiegen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2006 um 47,5% von 25,75 Mrd. MOP auf 37,97 Mrd. MOP (4,7 Mrd. USD, 3,4 Mrd. EUR). Die High Rollers, die das VIP-Bakkarat bevorzugen, steuerten 25,21 Mrd. MOP bei. Ma-

nuel Neves, Direktor der Direcção de Inspecção e Coordenação de Jogos (Gaming Inspection and Coordination Bureau), rechnet für dieses Jahr mit Glücksspieleinnahmen von 77 Mrd. MOP (9,6 Mrd. USD). Für das Jahr 2010 geht er von 100 Mrd. MOP aus. Dann wird es nach Neves 35 Kasinos in Macau geben. Mittelfristig rechnet er mit einem Anstieg der in der Glücksspielindustrie Beschäftigten von gegenwärtig 35.000 auf 60.000 bis 80.000.

Macau hat zurzeit 26 Kasinos. In diesem Jahr werden noch zwei eröffnet. Den Auftakt macht Ende August das 2,5 Mrd. USD teure Venetian Macau von Sheldon Adelson und seiner Las Vegas Sands Corp. auf dem Cotai Strip. Es ist das zweitgrößte Hotel der Welt (flächenmäßig) und das größte in Asien. Es verfügt über 3.000 Zimmer, die Einkaufspassagen Grand Canal Shoppes mit 350 Läden, das größte Kasino der Welt mit 850 Spieltischen und eine Arena mit 15.000 Sitzplätzen. Im 4. Quartal eröffnet das 1,1 Mrd. USD teure MGM Grand Macau mit 600 Zimmern und „nur“ 345 Tischen, ein Joint Venture von MGM Mirage und Pansy Ho, auf der Halbinsel Macau in der Nähe des Grand Lisboa und Wynn Macau. (SCMP, bloomberg.com, todayonline.com, 17.7.07; maucadailyblog.com, 25.6.07)

Reisebeschränkungen für Festlandchinesen

Im Mai hat die Regierung der Nachbarprovinz Guangdong die Politik der Reiseerleichterungen bei Einzelreisen (Facilitated Individual Travel, FIT) eingeschränkt. 80% der Einzelreisegenehmigungen werden in Guangdong erteilt. Inzwischen sol-

len die Beschränkungen auch für Bewohner der Städte Beijing, Shanghai, Hangzhou und Chongqing gelten, berichtete die *Macau Daily News*. Das Genehmigungsverfahren für Visa wurde von sechs auf zehn bis 14 Tage verlängert, ein separates Visum für Hongkong und Macau verbindlich gemacht, die Anzahl der Macau-Reisen reduziert (ein Visum berechtigt nur noch für einen Besuch Macaus und nicht mehr für zwei Besuche wie vorher, und zwischen den Reisen muss es eine Unterbrechung von zwei Monaten geben) und die Genehmigung von Geschäftsreisen auf unbestimmte Zeit eingestellt. Offizielle Stellungnahmen hierzu gab es nicht, doch Analysten sehen darin den Versuch der chinesischen Regierung, die Geschwindigkeit des Wachstums der Glücksspielindustrie zu drosseln. Auch sollen die Glücksspielreisen chinesischer Beamter und der Zustrom illegaler Arbeitskräfte nach Macau eingedämmt werden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Visabeschränkungen den Touristenstrom und die Umsätze in den Kasinos beeinträchtigen. Macaus Regierungschef Edmund Ho nannte die Guangdonger Politik vernünftig und gut für Macau. Die Maßnahmen seien Berichtigungen bei der FIT-Durchführung und keine Aufhebung des Programms. Sie gäben Macaus Wirtschaft Zeit, um die Tourismusindustrie nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ zu entwickeln. Er rechne nicht mit einem Rückgang des Tourismus. (blog-macau.info, 27., 30.5.07)

Revidierter Plan für die Hochbahn vorgelegt

Nach drei erfolglosen Plänen für den Bau

einer Hochbahn seit dem Jahr 2003 stellte der Minister für Transport und öffentliche Bauten, Lau Si Io, am 13. Juli 2007 einen revidierten Plan vor. Letzten Oktober war der Plan wegen negativer Auswirkungen auf Stätten des Weltkulturerbes unter Beschuss geraten. Die Kosten werden auf insgesamt 4,2 Mrd. MOP geschätzt. Sie werden gänzlich von der Regierung übernommen. 3.000 neue Arbeitsplätze sollen dadurch geschaffen werden. Nach einer 45-tägigen Beratungsperiode wird im Jahr 2008 eine internationale Ausschreibung für das Projekt erfolgen.

Die erste Phase soll im Jahr 2011 in Betrieb gehen. Sie wird die Strecke vom Grenzübergang Portas do Cerco entlang des östlichen und südlichen Randbezirks der Halbinsel Macau via Sai-Van-Brücke zur Insel Taipa umfassen. Zweigstrecken werden nach Cotai zu den Casinos, zum Flughafen und zum neuen Fährterminal in Pac On führen. Die zweispurige Linie wird 23 Haltestellen haben und 16.000 Fahrgäste in der Stunde transportieren können. Kritiker des revidierten Plan bemängeln, dass die vorgeschlagenen Routen die Transportbedürfnisse der Bewohner zugunsten der Casinos und Touristen ignorieren. Der Plan berücksichtige die sozialen und demografischen Veränderungen nicht. Bezirke wie Ilha Verde im Nordwesten, wo in den nächsten vier Jahren mit einem sprunghaften Anwachsen der Bevölkerung zu rechnen sei, weil dort eine Reihe öffentlicher Wohnsiedlungen entstehen, blieben unberücksichtigt.

Nach Baubeginn der ersten Phase Mitte 2008 werde der Konsultationsprozess für die zweite Phase beginnen, so Minis-

ter Lao. Die Erweiterung der Linie in den Nordwesten Macaus werde in dieser Phase erfolgen. Würden beide Phasen zugleich gestartet, würde ihr Bau sechs Jahre dauern und den Verkehr zu sehr beeinträchtigen. Den Vorwurf, die Bahn diene nur den Touristen, wies der Minister von sich. Das System könne die Pendlerbedürfnisse von 200.000 Menschen, 40% der Bevölkerung, abdecken. Macaus Verkehrssituation ist äußerst angespannt, hat es doch mit die höchste Fahrzeugkonzentration auf der Welt. Im Jahr 2006 waren über 77.000 Automobile und über 85.000 Motorräder registriert. Auf 1.000 Einwohner kommen 151 Autos. (SCMP, 14.7.07; gcs.gov.mo, 18.7.07; blogmacau.info, 14., 18.7.07)

Taiwan

Hans-Wilm Schütte

Costa Rica beendet diplomatische Beziehungen

Taiwan kam Anfang Juni erneut ein Verbündeter abhandeln, als Costa Rica diplomatische Beziehungen mit der VR China aufnahm. Deutlich mehr als die letzten Abgänge (2005: Grenada und Senegal, 2006: Tschad) gab dieser Verlust in Taibei Anlass zu größter Sorge, könnte das Wegbrechen Costa Ricas aus der bis dato geschlossen taiwantreuen Landschaft Mittelamerikas doch einen Dominoeffekt auslösen. Unter den 24 Staaten, die nun noch diplomatische Beziehungen mit Taibei unterhalten, sind die mittelamerikanischen die einzige geografisch zusammenhängende Gruppe, und sie sowie Paraguay zählen zu den